

# 6 einfache Leitlinien, um das KWSG zu retten

Leitlinie	Begründung
<b>Ausschreibungen so schnell wie möglich!!</b>	<p>Damit Kosten im Griff bleiben. Denn je später die Ausschreibungen kommen, umso kürzer ist die Betriebsphase, d.h. umso kürzer der Zeitraum, in dem sich die Investitionen amortisieren müssen.</p> <p>Um Umsetzungsfähigkeit insb. der kleinen Betreiber nicht zu gefährden (Aufrechterhaltung von Projektteams und von Optionen bei Anlagenherstellern).</p>
<b>Pragmatisch + mit Fokus auf Versorgungssicherheit umsetzen!</b>	<p>Um beihilferechtliche Komplexität gering zu halten und eine erneute Hängepartie bei EU-Kommission zu vermeiden.</p> <p>Um Unsicherheiten, insb. H<sub>2</sub>-Verfügbarkeitsrisiken (Infrastruktur + Mengen) aus dem Spiel zu nehmen.</p>
<b>Keine unnötig hohe Sicherheitsleistung!</b>	<p>Denn je höher die Sicherheitsleistung ist, desto schwieriger wird es für kleinere Betreiber und Stadtwerke, an den Ausschreibungen teilzunehmen. Exklusion und Marktkonzentration sind die Folgen. 120 Euro/kW wirkt definitiv prohibitiv für kleine Betreiber</p> <p>Weil bereits ein geringer Betrag z.B. um 20 Euro/kW vollkommen ausreichend ist, um die zugesagte Funktion voll zu erfüllen.</p>
<b>Umrüstung junger Steinkohle auf Erdgas/H<sub>2</sub> einbeziehen!</b>	<p>Um vorhandene Assets zu nutzen und damit Kosten für Steuerzahlen/Fiskus gering zu halten.</p> <p>Um heute vorhandene Kraftwerks-Kapazitäten für den Markt zu sichern.</p>
<b>Keine überbordenden technischen Anforderungen für Systemdienstleistungen!</b>	<p>Damit die Anlagen bei den Herstellern auch tatsächlich bestellt und geliefert werden können (Realismus statt Phantasie-Anlagen!).</p> <p>Um Kosten gering zu halten (Orientierung am tatsächlichen Bedarf für technische Eigenschaften am jeweiligen Standort im Netz, keine pauschalen Vorgaben) und schnelle Entwicklung von Kapazitäts- und SDL-Märkten.</p>
<b>Bis die neuen Anlagen da sind: Mit den Netzreserve-Anlagen den Strompreis dämpfen!</b>	<p>Weil damit Sowieso-da-Anlagen, deren Vorhaltung die Allgemeinheit bzw. den Stromkunden viel Geld kostet, genutzt werden können, um einen Beitrag zurückzugeben. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind aufgrund der geringen Stundenzahl, die diese Anlagen laufen, zu vernachlässigen.</p> <p>Weil so Betreiber in der Lage sind, einen Teil des Geldes zu verdienen, das sie für den Bau der neuen und perspektivisch durch Wasserstoffeinsatz klimaneutralen Gaskraftwerke benötigen.</p> <p>Weil auch ein dämpfender Effekt auf die Netzentgelte möglich ist.</p>